

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 66 (1940)  
**Heft:** 33  
  
**Artikel:** Eine erfreuliche Tatsache  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-477316>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Morgenlied

Der Morgen leuchtet weit, so weit  
und füllt die Himmel alle;  
die Erde ist für mich bereit  
und blüht im Ueberschwalle.

Die Hunde bellen laut, so laut  
an alle Vagabunden,  
doch wer dem Hund zuletzt vertraut  
hat ihn als Freund gefunden.

Die Häuser stehen fremd, so fremd  
ich wage nicht zu hoffen —  
ja, hätte ich ein gülden Hemd,  
so wär die Türe offen.

Die Flüsse fließen breit, so breit  
und münden einst im Meere;  
so fahr auch ich zur rechten Zeit  
aus aller Erdschwere.

Hans Roelli

## Ferienzeit

Schweizer, genießt die Ferien in vollen  
Zügen, denn die SBB haben Freude an  
vollen Zügen! fis

## Zeitgemäße Anregung

Der Schweizer liebt es, seine patriotische Gesinnung und Opferbereitschaft bei festlichen Anlässen durch Tragen eines Abzeichens öffentlich zu dokumentieren. Es wäre nunmehr dringend erwünscht, daß bei allernächster Gelegenheit eine Münze gratis an jene abgegeben wird, die sich verpflichten, während der Dauer eines Jahres jeglichen Versuch, vermittelt ihres besten, unfehlbaren und zeitgemähesten Erneuerungsprogrammes ihre gequälten Mitbürger besseren Zeiten entgegenführen zu wollen, zu unterlassen, indem die gleichzeitige Durchführung von über hunderttausend vorzüglichster Programme einer gewissen Zersplitterung rufen müßte. CvA.

## Die Kunscht ist für alle da

Folgendes hörte ich kürzlich im Tram:  
«Wüssedsi Frau Meier, 's isch geschter  
eifach wiederemal prachttvoll gsi im  
Theater.»

«Jä, wa händs dänn gschpillt?»

«'s isch öppis gsi vum Moozart - äh -  
äh - ich glaubä fascht 'Tutti frutti' häds  
gheiße!» Pat

Vielleicht meinte sie «Cosi fan tutte»!



«Lueg, Maxli, Du muesch Dir nüt drus  
mache das Du nüd größer bischt. I euserer  
Kompagnie isch Ein dä isch so chly,  
wänem Pfüß weh tüend meint er, er  
heb Chopfweh!»

## Weles schtimmt?

Me redt jetzt soviel vom Uebergang  
in e neu Zyt. Die eine säged däm Uf-  
bruch, die andere Umbruch, die dritte  
meined Abbruch. Göpf

## Ist passiert

Aus einem schweizerischen Internierten-  
lager sind zwei Internierte entsprungen,  
ein «Brigadier» (Korporal) und ein «Ma-  
réchal de logis» (Zimmerchef, Wacht-  
meister). Am Tage darauf werden sie  
bereits wieder eingefangen. Der Orts-  
kommandant telefoniert an den nächsten  
Polizeiposten und fragt nach einem  
freien Arrestlokal, da die eigenen schon  
alle besetzt sind. Von dort erhält er die  
Antwort, Arrestlokale seien keine frei,  
und zudem dürfe man diese Offiziere  
nicht in einem solchen unterbringen, son-  
dern müsse sie in einem anständigen Zim-  
mer bewachen lassen. Auf die Frage,  
wieso Offiziere?, wird geantwortet: «Es  
steht ja im Arrestbefehl: ein Brigadier  
und ein Maréchal!» Bobo

## Der Notvorrat

Das britische Ernährungsministerium  
sieht für die Zukunft keine Schwierig-  
keiten in Bezug auf die Ernährungslage,  
da England in den Sandwich-Inseln  
einen natürlichen Notvorrat besitzt.

Karagös

## Zeitungsmeldung

Die englische Nachrichten-Agentur  
Reuter berichtet aus London, daß Cham-  
berlain eine Magenoperation gut über-  
standen habe.

Was für Sachen sind wohl dem früheren  
Premier auf dem Magen gelegen? Argus

## Eine erfreuliche Tatsache

Bevölkerungs-Statistiker stellen fest,  
daß seit Jahren der Zug vom Land in  
die Stadt bedeutend zunimmt und daß  
die Landgegend nach gewisser Zeit ent-  
völkert wird. In diesem Frühjahr ist nun  
eine rücklaufende Bewegung eingetreten.  
Seit Mitte Mai (dieses Datum hat mit  
den kriegerischen Ereignissen keinen Zu-  
sammenhang) sind viele Städter mit Sack  
und Pack in ländliche einsame Gegenden,  
vorwiegend in die Innerschweiz abge-  
reist. Ob zu längerem Ferien- oder Er-  
holungsurlaub oder für dauernden Sitz,  
ist unbekannt. Göpf

d'Landluft tuet halt doch allne besser!

## Französisch

«Notre émission est terminée. Bonjour,  
mesdames et messieurs» — tönt's gegen  
Mittag aus dem Radio.

«Bonschur, efangs am halbi Zwölfi —  
dä hät jo kein Hochschii vom Franzö-  
sische» sagt unser Ludi mit wegwer-  
fender Geste. Kaba

## Chianti-Dettling



Chianti-Import  
seit 1887

Vino tipico della  
Zona classica

Bekömmlicher Tischwein  
säurearm und stärkend

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

RACLETTES VALAISANNES

täglich von 18—21 Uhr  
50 Cts. die Portion.



STADTKELLER

«chez Alex».

Zähringerstraße 21 + ZÜRICH 1